

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Politbüro des ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR erörtern den Bericht über die Teilnahme der Delegation der Sowjetunion unter Leitung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, A. N. Kossygin, an der XXXII. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe in Bukarest vom 27. bis 29. Juni 1978.

Automatisches Transportraumschiff Progreß 2 im Flug

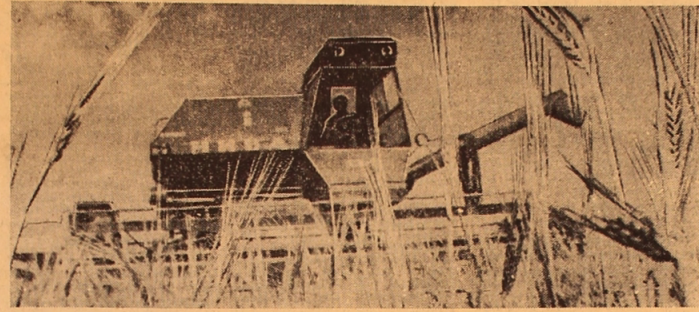
Am 7. Juli 1978 um 14.26 Uhr Moskauer Zeit ist in der Sowjetunion das automatische Transportraumschiff Progreß 2 gestartet worden. Das Ziel des Starts des Transportraumschiffes Progreß 2 ist: Kopplung mit dem bemannten Weltraumkomplex Salut 6 - Sojus 29.

Freiheitskampf

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Sonnabend, 8. Juli 1978 Nr. 135 (3259) Preis 2 Kopeten

Leistungskurve der Ernte steigt an



Die Kombinerführer des Ryskulow-Kolchos, Rayon Talgar, Gebiet Alma-Ata, verleben mit Ungeduld auf den Beginn der Erntebringung.

Nach dem Zeitplan

Unserem Betrieb steht in diesem Jahr bevor, von den Kolchos im Sowjeten 100 000 Tonnen Getreide anzunehmen. In den zwanzig Jahren, die der Getreideannahmestrieb besteht, war es noch niemals so eine große Menge, die sicher höchste Niveau wurde 1968 erreicht.

Das ist selbstverständlich, da auch wir den Plan einhalten müssen. Uns stehen drei Waagen zur Verfügung, die imstande sind, LKW mit zwei Anhängern aufzunehmen und vier Kippentladevorrichtungen. Die Arbeit läuft bei uns jeden Tag zwanzig Stunden in drei Schichten.

Jeder zur Tat gerufen

Ständige Aufmerksamkeit schenken die Partei und die Regierung der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft. Nach dem Märzplan (1965) des ZK der KPdSU hat sich auch in unserer Wirtschaft vieles verändert. Wir bauen neue und rekonstruierten alte Ställe und verbessern den Rassebestand der Herde, steigern die Qualität der Produktion.

In gedrängter Frist

Die Ackerbauern des Rayons Sary-Agach haben den Volkswirtschaftsplan in der Getreideernte überboten. An die staatliche Annahmestelle wurden etwa 2 Millionen Pud Getreide abgeliefert. Auch im Lenin-Rayon wächst das Tempo der Getreideernte mit jedem Tag an.

Wettbewerb führend

Unter den führenden Wirtschaften des Rayons ist auch der Karl-Marx-Kolchos. Hier erntet man 20-30 Zentner Getreide je Hektar. Das Kollektiv der Wirtschaft hat sich zur Aufgabe gestellt, die Ernte in 15 Arbeitstagen unter Dach und Fach zu bringen und nicht weniger als 5 200 Tonnen Getreide in die Staatsspeicher zu schütten.

Ohne Verluste

Die Pflanzenzüchter des Sowchos „Kysylgatschki“ freuen sich der hohen Getreideernte dieses Jahres. Hier erntet man von jedem Hektar 16 Zentner Gerste. Der Kombinerführer, Held der sozialistischen Arbeit Otto Adler sagt: „Unter unseren Boden- und Klimabedingungen ist das ein ausgezeichnetes Resultat.“

Tief bewegt

Sehr interessiert hat sich unser Kollektiv mit der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU auf dem Juliplenium (1978) des ZK der KPdSU und dem entsprechenden Beschluss bekannt gemacht. Wir haben beschlossen, darauf mit konkreten Arbeitstufen zu antworten. So trat zum Beispiel der Kommunist M. Bolybajew mit der Initiative auf, den sozialistischen Wettbewerb für die vorfristige Erfüllung des zehnten Planjahres unter dem Motto „Mehr und billiger“ weiter zu entfalten.

Ein wichtiger Schritt

Mit großer Genugtuung haben die Mechanisatoren des Sowchos „Jerkenshilski“. Rayon Jermentau, sich mit der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU auf dem jüngsten ZK Plenum und mit dem gefaßten Beschluss bekannt gemacht. Leonid Iljitsch unterstrich: Alles, was wir von der Tierzucht haben wollen - mehr Fleisch, Milch und andere Produkte - all das hängt letzten Endes vom vorhandenen Futter, dabeiwon verschiedenen und hochqualitativen Futter ab.

Zur Lage in China

Der unermüdete Kampf des Volkes von Chile sowie die internationale Bewegung der Solidarität mit den chilenischen Werktätigen haben die Pinochet-Diktatur in eine kritische Lage gebracht. Das wird in einer in Prag veröffentlichten Erklärung des Weltgewerkschaftsbundes festgestellt.

Gegen Erweiterung der EG

Die Französische Kommunistische Partei erhebt entschiedene Einwände dagegen, daß die EG durch Aufnahme Spaniens, Griechenlands und Portugals erweitert wird. Das wird in einer in der „L'Humanité“ veröffentlichten Erklärung des Politbüros der FKP festgestellt.

Auf Vorschlag der Kommunisten, die in den Farmen tätig sind, werden zur Zeit Politfortengruppen unter der Leitung des Oberzooteknikers A. I. Filipow gebildet. Ihnen wurde die Aufgabe gestellt, die wichtigsten Dokumente des jüngsten Plenums und die in ihnen enthaltenen Weisungen weitgehend zu propagieren und sie mit den Arbeitern der Landwirtschaft eng zu verbinden.

Die Teilnehmer der Tagung sollen fernere einen gemeinsamen Standpunkt der EWG für das Gipfeltreffen der sieben führenden kapitalistischen Staaten ausarbeiten.

Das am 16. und 17. Juli in Bonn stattfindende Tagung in Bremen verläuft hinter verschlossenen Türen.

Das Politbüro fordert, daß eine spezielle parlamentarische Sonderkommission ernst und objektiv die Folge studiert, die der Beitritt Spaniens, Griechenlands und Portugals zur EG für Frankreich haben kann.



Bremen Tagung des EWG-Rats

Prag Zur Lage in China

Hanoi Note an Regierung der VR China

Paris Gegen Erweiterung der EG

N. MUSSAGALJEW, Sekretär des Parteikomitees des Lenin-Sowchos, Gebiet Uralak

Wassil SCHERER, Leiter der Futterbeschäftigungskomplexes, Gebiet Zellingrad

Willi TREIBER, Gebiet Tschimkent

Leo WIESNER, Mechaniker des Getreideannahmestriebs Malydjal, Gebiet Dshambul

Leonid IWANOW, Gebiet Talaj-Kurgan

Leichtes der Leninschen Ideen

Rede des Deputierten B. A. Aschimow (Ländlicher Wahlkreis Taldy-Kurgan, Kasachische SSR) auf der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Sehr geehrte Genossen Deputierte! Der zur Förderung vorgelegte Entwurf des Gesetzes über den Ministerrat der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken wurde entsprechend den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU ausgearbeitet, seine Bestimmungen resultieren vollständig aus der neuen Verfassung der UdSSR, die die historischen Erfahrungen des kommunistischen Aufbaus in unserem Land verankert und klare, erhabene Perspektiven geboten hat.

Die Verfassung der UdSSR ist ein politisches Dokument von gewaltiger Schöpferkraft. Sie inspiriert Millionen Menschen für neue Arbeitseigenen im Namen des Triumphs des Kommunismus.

Die Werktätigen Kasachstans wie auch das ganze Sowjetvolk billigen einmütig und unterstützen resolut die Innen- und Außenpolitik der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und schätzen die gewichtige fruchtbringende Tätigkeit des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich hoch ein.

Genossen Kommunistischen Partei, des Politbüros des ZK und Leonid Iljitsch Breschnew persönlich, der seinen weiteren Aufstieg der Landwirtschaft — dieses wichtigsten Zweiges der sozialistischen Ökonomie —

Es besteht kein Zweifel, daß die Plenumsbeschlüsse und die von unserer Partei und dem ganzen Sowjetvolk herzlich beglückwünschten Leitsätze und Schlüsse des Berichts Leonid Iljitsch Breschnews erfolgreich ins Leben umgesetzt werden.

Genossen Deputierte! Alles, was in unserem Land auf Willen der Partei und durch begeisterte Arbeit des Volkes geschaffen wird, ist von dem Licht der Leninschen Ideen beleuchtet. Das Gesetz über den Ministerrat der UdSSR gründet auf dem unsterblichen Leninschen Nachlaß.

Im Bericht des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Genossen Alexei Nikolajewitsch Kossygin, ist alleseitig der Gesetzentwurf dargelegt, der die Rolle und die Aufgaben der Regierung bei der Verwirklichung der Funktionen des Volksstaates unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus, die Haupttendenzen und Grundsätze der Tätigkeit des Ministerrats der UdSSR bestimmt, die den Inhalt und die demokratischen Formen seiner Arbeit charakterisieren.

In allen Etappen des sozialistischen Aufbaus setzt die Sowjetregierung unentwegt die Politik der Kommunistischen Partei und des Staates durch und löst die wichtigsten und aktuellsten Aufgaben der allseitigen Entwicklung unserer Gesellschaft. Ein großer Platz ist im Gesetz den Vollmachten der Regierung eingeräumt auf dem Gebiet der Leitung der Volkswirtschaft, der Planung der ökonomischen und sozialen Entwicklung, der Sicherung des optimalen Tempos der Steigerung der gesellschaftlichen Produktion und des Nationaleinkommens, der ständigen Vollkommnung der Organisation der Leitung. Es sind Aufgaben zur weiteren Festlegung der Staats- und Plandisziplin, zur Verstärkung der Verantwortung der Verwaltungsorgane für die Sachlage im entsprechenden

Zweige zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Erzeugnisse bestimmt.

Der Gesetzentwurf sieht voraus, daß der Ministerrat der UdSSR Maßnahmen zur Festlegung der Geschlossenheit der Nationen und Völkerschaften der großen Sowjetunion, zur Sicherung einer komplexen Entwicklung der Ökonomie und Kultur des ganzen Landes, aller Unionsrepubliken verwirklicht, und verankert die Prinzipien des sozialistischen Föderalismus. Er bestimmt die Vollmachten der Regierung auf dem Gebiet der Organisation der staatlichen Leitung und legt den Rechtsstatus des höchsten und des zweithöchsten Organes der Staatsmacht fest, das dem Obersten Sowjet der UdSSR rechenschaftspflichtig ist.

Mit tiefer Genugtuung stellen die Sowjetgenossen fest, daß das vom XXV. Parteitag der KPdSU bestimmte grandiose Programm der sozialökonomischen Entwicklung des Landes erfolgreich realisiert wird. Es wurde ein weiterer Aufstieg der Ökonomie erzielt, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes hebt sich unentwegt. Das Zeugnis bezeugt die Tatsachen unserer Wirklichkeit, das spürt jeder Sowjetmensch.

Für Kasachstan wie auch für alle anderen Unionsrepubliken ist das vergangene Planjahr durch das weitere Wachstum des Produktionspotentials kennzeichnend. Das in allen Produktionszweigen in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur geleistete war noch nie so umfangreich. Durch aktive schöpferische Arbeit ist auch das laufende dritte Planjahr gekennzeichnet. Die Werktätigen der Republik arbeiten beharrlich an der Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags, des Dezemberplenums (1977) des ZK der KPdSU, der Programmdokumente, die Leonid Iljitsch Breschnew in den Ansprüchen während seiner Sibirien- und Fernostreise und in seiner Rede im XVIII. Kommunistenkongress teilgenommen hat. Viele Kollektive der Werktätigen übernehmen sozialistische Verpflichtungen zum vorrätigen Bewältigung des Programms dreier Planjahre zum Jahresstag der Verfassung der UdSSR.

Einen neuen Aufschwung der schöpferischen Aktivität löste die eindrucksvolle Reise Leonid Iljitschs während der jüngsten Feierlichkeiten in Minsk aus.

Die Aufgaben der ersten Jahreshälfte sind erfolgreich erfüllt. Über den Plan hinaus wurden Industrieerzeugnisse für Dutzende Millionen Rubel realisiert. Der Plan der Produktion wichtiger Erzeugnisse wurde überboten. Der gesamte Produktionsumfang vergrößerte sich im Vergleich zum vorigen Jahr um 4,4 Prozent. Vieles wurde auch im Investitionsbau geleistet.

Die Werktätigen der Landwirtschaft setzen alles daran, um die Produktion der ackerbaulichen und tierischen Erzeugnisse und deren Verkauf an den Staat zu vergrößern. Mehr als 25 Millionen Hektar nimmt heute das Getreidefeld Kasachstans ein.

In diesen Tagen bereiten die Sowchoses und Kolchos der Republik aktiv die Technik und die materiell-technische Basis für die Ernteerhebung und die Erfassung von Getreide und anderen ackerbaulichen Erzeugnissen vor. Die Südbereiche haben bereits mit der Mahd und dem Verkauf von Getreide an den Staat begonnen. Überall läuft die Futtermittelherstellung organisiert und in hohem Tempo.

Eine bedeutende Arbeit wurde zur Entwicklung der gesellschaftlichen Viehwirtschaft geleistet. Der Bestand aller Arten von Tieren und Geflügel hat sich vergrößert. Die Wirtschaften haben mehr als 13,6 Millionen Lämmer erzielt, der Halbjahrbau im Ankauf der wichtigsten Arten tierischer Erzeugnisse ist erhöht.

In den Wirtschaftskollektiven wird eine zielstrebigere Arbeit zur besseren Nutzung der Produktionskapazitäten, zum wirtschaftlichen Verbrauch der materiellen, Finanz- und Arbeitskräfteressourcen, zur Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und Verbesserung der Arbeitsqualität geleistet. Zugleich gibt es in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik auch Mängel, in mehreren Zweigen werden die Produktionsreserven nicht in vollem Maße genutzt. Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik ergreifen Maßnahmen zu Besserung der Leitung, Vervollkommnung des Stils und der Methoden der Arbeit. Darin erwiesen uns eine wirksame Hilfe die vortrefflichen Werke des Genossen L. I. Breschnew „Malaja Semlja“ und „Wiedergeburt“, die die soziale und gesellschaftliche Bedeutung des zurückgelegten Weges aufzeigen und eine fürwahr unschätzbare Rolle in der Mobilisierung der schöpferischen Energie der Massen zur erfolgreichen Lösung von Aufgaben der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus spielen.

Genossen Deputierte! Wir alle sind Zeugen der intensiven Tätigkeit, die in unserem Land in den letzten Jahren zur Vervollkommnung und Entwicklung der geltenden Gesetzgebung geleistet wird. Rechtlich geregelt wurden viele Fragen des gesellschaftlichen Lebens, der Ökonomie und Verwaltung. Nach der Verfassung der UdSSR wurden die Verfassungen der Unions- und autonomen Republik verabschiedet. Somit wurde die umfangreiche Arbeit zur konstitutionellen Regelung des gesellschaftlichen und politischen Lebens des Landes, zur Schaffung eines dauerhaften Fundaments des gesamten gesetzgebenden Systems unseres multinationalen Staates beendet.

Bekanntlich muß in den nächsten Jahren eine Menge geltender Normativakten mit der neuen Verfassung der UdSSR in Einklang gebracht werden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung einzelner Wirtschaftsregionen, der Bildung von großen Territorialkomplexen in den Unionsrepubliken, die eine Unions spezialisierung haben, gewinnen Fragen der rationalen Vereinigung der Zweige- und Territorialplanung und ihrer organischen Einheit eine besondere Bedeutung. Unseres Erachtens kann dieses Problem unter der Bedingung einer engeren Koordinierung der Fragen der Entwicklung der Produktivkräfte, die von gesamtstaatlichen Interessen diktiert wird, mit dem sozialen und kulturellen Wachstum dieser oder jener Region erfolgreich gelöst werden.

Die Hebung der koordinierenden Rolle der staatlichen Sowjet- und Planungsorgane der Unionsrepubliken in der komplexen Lösung besagter Probleme wurde ermöglicht, die großen Vorzüge des entwickelten Sozialismus noch effektiver zu nutzen und entspräche direkt den Forderungen des erörterten Gesetzes über den Ministerrat der UdSSR.

Die stürmische Entwicklung der Industrie, das Wachstum der Städte und die immer größere Einwirkung des Menschen auf die Umwelt stellen mit besonderer Schärfe Fragen des Schutzes und der rationalen Nutzung der Naturresourcen auf, die unmittelbar mit dem Leben der jetzigen und kommenden Generationen verbunden sind.

Doch hier gibt es eine Reihe erster Probleme und rechtlich nicht exakt genug geregelter Fragen. Bei der geltenden Ordnung werden bei der Erarbeitung, Durchführung von Gutachten und Bestätigung der Entwurfsunterlagen für den Bau großer Einrichtungen nicht immer die Besonderheiten und Entwicklungsperspektiven der Betriebe anderer Amtsbereiche in Betracht gezogen. So wirkt sich die Errichtung von Wasserbauwerken auf die Tätigkeit mehrerer Zweige aus — der Energetik, Land-, Fischerei- und Jagdwirtschaft, der Luft- und Seefahrt. Die vorgeschriebenen Investitionen für Kompensationsmaßnahmen in der Regel nicht den Bau der notwendigen Einrichtungen, im Ergebnis davon wird einer Reihe von Zweigen ein wesentlicher Schaden zugefügt. Zweckmäßig wäre, solche eine Ordnung des Baus besagter Objekte einzuführen, die die Interessen der ganzen Volkswirtschaft berücksichtigen und nicht zur Verletzung des entstandenen ökologischen Gleichgewichts führen würde.

In Kasachstan, wo die Eisen- und Nichteisenmetallurgie, die Chemie, Erdöl-, Erdgasverarbeitung und die Kohlenindustrie und andere mit der Gewinnung

von Bodenschätzen verbundene Branchen eine umfassende Entwicklung erfahren, erlangen Fragen des Naturschutzes eine besondere Bedeutung. Inzwischen sind in einzelnen Betrieben dieser Zweige die Arbeit zur Vermeidung der Umweltverschmutzung ungenügend betrieben, äußerst langsam werden neue hocheffektive Methoden eingeführt, die schädliche Auswürfe in die Atmosphäre und Wasserquellen ausschließen. Es ist notwendig, die Pläne der Rekonstruktion der funktionierenden und des Baus neuer Kläranlagen, der breiten Anwendung fortschrittlicher Technologie der Rohstoffgewinnung und -verarbeitungen und des abflußfreien Wasserverbrauchs sowie der Vervollkommnung der Entstaubungs- und Gasreinigungsanlagen schneller zu erarbeiten und zu realisieren.

Auch die Ordnung der Planung und Finanzierung des Baus von gewerkschaftlichen Gruppen von Betrieben bedarf einer gewissen Änderung. Es handelt sich darum, daß bei der bestehenden Sachlage der Übergang der Investitionen durch die Ministerien, die daran teilnehmen, die Bauzeiten der Hilfsbetriebe, der Ingenieuranlagen und anderer Objekte der Kommunalwirtschaft in die Länge gezogen werden. Es wäre zweckmäßig, daß das Staatliche Plankomitee der UdSSR in seinen Plänen die wesentlichen der notwendigen Mittel für den Hauptinvestitionssträger aus den Mitteln der entsprechenden Branchen unter Berücksichtigung der Bauzeitnorm und der rechtzeitigen Inbetriebnahme der Objekte vorsieht.

Genossen Deputierte! Ich unterstütze den Vorschlag über die Annahme des Gesetzes über den Ministerrat der UdSSR, das den Gegenstand der Rechtslage des höchsten vollziehenden und verfügenden Organs der staatlichen Macht mit seiner ganzen Kraft zur zentralen Sache des kommunistischen Aufbaus in unserem Land beibringt.

Gestatten Sie mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Obersten Sowjet der UdSSR, der Sowjetregierung und anderen Objekten der Verwirklichung der Politik Leonid Iljitsch Breschnews zu versichern, daß die Werktätigen Kasachstans ihre Kräfte zur erfolgreichen Realisierung der vom XXV. Parteitag der teuren Kommunistischen Partei der Sowjetunion aufgestellten Aufgaben nicht schonen werden.

Genossen Kommunistischen Partei, des Politbüros des ZK und Leonid Iljitsch Breschnew persönlich, der seinen weiteren Aufstieg der Landwirtschaft — dieses wichtigsten Zweiges der sozialistischen Ökonomie —

Es besteht kein Zweifel, daß die Plenumsbeschlüsse und die von unserer Partei und dem ganzen Sowjetvolk herzlich beglückwünschten Leitsätze und Schlüsse des Berichts Leonid Iljitsch Breschnews erfolgreich ins Leben umgesetzt werden.

Genossen Deputierte! Alles, was in unserem Land auf Willen der Partei und durch begeisterte Arbeit des Volkes geschaffen wird, ist von dem Licht der Leninschen Ideen beleuchtet. Das Gesetz über den Ministerrat der UdSSR gründet auf dem unsterblichen Leninschen Nachlaß.

Im Bericht des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, Genossen Alexei Nikolajewitsch Kossygin, ist alleseitig der Gesetzentwurf dargelegt, der die Rolle und die Aufgaben der Regierung bei der Verwirklichung der Funktionen des Volksstaates unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus, die Haupttendenzen und Grundsätze der Tätigkeit des Ministerrats der UdSSR bestimmt, die den Inhalt und die demokratischen Formen seiner Arbeit charakterisieren.

In allen Etappen des sozialistischen Aufbaus setzt die Sowjetregierung unentwegt die Politik der Kommunistischen Partei und des Staates durch und löst die wichtigsten und aktuellsten Aufgaben der allseitigen Entwicklung unserer Gesellschaft. Ein großer Platz ist im Gesetz den Vollmachten der Regierung eingeräumt auf dem Gebiet der Leitung der Volkswirtschaft, der Planung der ökonomischen und sozialen Entwicklung, der Sicherung des optimalen Tempos der Steigerung der gesellschaftlichen Produktion und des Nationaleinkommens, der ständigen Vollkommnung der Organisation der Leitung. Es sind Aufgaben zur weiteren Festlegung der Staats- und Plandisziplin, zur Verstärkung der Verantwortung der Verwaltungsorgane für die Sachlage im entsprechenden

Zweige zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Erzeugnisse bestimmt.

Der Gesetzentwurf sieht voraus, daß der Ministerrat der UdSSR Maßnahmen zur Festlegung der Geschlossenheit der Nationen und Völkerschaften der großen Sowjetunion, zur Sicherung einer komplexen Entwicklung der Ökonomie und Kultur des ganzen Landes, aller Unionsrepubliken verwirklicht, und verankert die Prinzipien des sozialistischen Föderalismus. Er bestimmt die Vollmachten der Regierung auf dem Gebiet der Organisation der staatlichen Leitung und legt den Rechtsstatus des höchsten und des zweithöchsten Organes der Staatsmacht fest, das dem Obersten Sowjet der UdSSR rechenschaftspflichtig ist.

Mit tiefer Genugtuung stellen die Sowjetgenossen fest, daß das vom XXV. Parteitag der KPdSU bestimmte grandiose Programm der sozialökonomischen Entwicklung des Landes erfolgreich realisiert wird. Es wurde ein weiterer Aufstieg der Ökonomie erzielt, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes hebt sich unentwegt. Das Zeugnis bezeugt die Tatsachen unserer Wirklichkeit, das spürt jeder Sowjetmensch.

Für Kasachstan wie auch für alle anderen Unionsrepubliken ist das vergangene Planjahr durch das weitere Wachstum des Produktionspotentials kennzeichnend. Das in allen Produktionszweigen in der Entwicklung der Wissenschaft und Kultur geleistete war noch nie so umfangreich. Durch aktive schöpferische Arbeit ist auch das laufende dritte Planjahr gekennzeichnet. Die Werktätigen der Republik arbeiten beharrlich an der Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags, des Dezemberplenums (1977) des ZK der KPdSU, der Programmdokumente, die Leonid Iljitsch Breschnew in den Ansprüchen während seiner Sibirien- und Fernostreise und in seiner Rede im XVIII. Kommunistenkongress teilgenommen hat. Viele Kollektive der Werktätigen übernehmen sozialistische Verpflichtungen zum vorrätigen Bewältigung des Programms dreier Planjahre zum Jahresstag der Verfassung der UdSSR.

Einen neuen Aufschwung der schöpferischen Aktivität löste die eindrucksvolle Reise Leonid Iljitschs während der jüngsten Feierlichkeiten in Minsk aus.

Die Aufgaben der ersten Jahreshälfte sind erfolgreich erfüllt. Über den Plan hinaus wurden Industrieerzeugnisse für Dutzende Millionen Rubel realisiert. Der Plan der Produktion wichtiger Erzeugnisse wurde überboten. Der gesamte Produktionsumfang vergrößerte sich im Vergleich zum vorigen Jahr um 4,4 Prozent. Vieles wurde auch im Investitionsbau geleistet.

Die Werktätigen der Landwirtschaft setzen alles daran, um die Produktion der ackerbaulichen und tierischen Erzeugnisse und deren Verkauf an den Staat zu vergrößern. Mehr als 25 Millionen Hektar nimmt heute das Getreidefeld Kasachstans ein.

In diesen Tagen bereiten die Sowchoses und Kolchos der Republik aktiv die Technik und die materiell-technische Basis für die Ernteerhebung und die Erfassung von Getreide und anderen ackerbaulichen Erzeugnissen vor. Die Südbereiche haben bereits mit der Mahd und dem Verkauf von Getreide an den Staat begonnen. Überall läuft die Futtermittelherstellung organisiert und in hohem Tempo.

Eine bedeutende Arbeit wurde zur Entwicklung der gesellschaftlichen Viehwirtschaft geleistet. Der Bestand aller Arten von Tieren und Geflügel hat sich vergrößert. Die Wirtschaften haben mehr als 13,6 Millionen Lämmer erzielt, der Halbjahrbau im Ankauf der wichtigsten Arten tierischer Erzeugnisse ist erhöht.

In den Wirtschaftskollektiven wird eine zielstrebigere Arbeit zur besseren Nutzung der Produktionskapazitäten, zum wirtschaftlichen Verbrauch der materiellen, Finanz- und Arbeitskräfteressourcen, zur Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und Verbesserung der Arbeitsqualität geleistet. Zugleich gibt es in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik auch Mängel, in mehreren Zweigen werden die Produktionsreserven nicht in vollem Maße genutzt. Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik ergreifen Maßnahmen zu Besserung der Leitung, Vervollkommnung des Stils und der Methoden der Arbeit. Darin erwiesen uns eine wirksame Hilfe die vortrefflichen Werke des Genossen L. I. Breschnew „Malaja Semlja“ und „Wiedergeburt“, die die soziale und gesellschaftliche Bedeutung des zurückgelegten Weges aufzeigen und eine fürwahr unschätzbare Rolle in der Mobilisierung der schöpferischen Energie der Massen zur erfolgreichen Lösung von Aufgaben der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus spielen.

Genossen Deputierte! Wir alle sind Zeugen der intensiven Tätigkeit, die in unserem Land in den letzten Jahren zur Vervollkommnung und Entwicklung der geltenden Gesetzgebung geleistet wird. Rechtlich geregelt wurden viele Fragen des gesellschaftlichen Lebens, der Ökonomie und Verwaltung. Nach der Verfassung der UdSSR wurden die Verfassungen der Unions- und autonomen Republik verabschiedet. Somit wurde die umfangreiche Arbeit zur konstitutionellen Regelung des gesellschaftlichen und politischen Lebens des Landes, zur Schaffung eines dauerhaften Fundaments des gesamten gesetzgebenden Systems unseres multinationalen Staates beendet.

Bekanntlich muß in den nächsten Jahren eine Menge geltender Normativakten mit der neuen Verfassung der UdSSR in Einklang gebracht werden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung einzelner Wirtschaftsregionen, der Bildung von großen Territorialkomplexen in den Unionsrepubliken, die eine Unions spezialisierung haben, gewinnen Fragen der rationalen Vereinigung der Zweige- und Territorialplanung und ihrer organischen Einheit eine besondere Bedeutung. Unseres Erachtens kann dieses Problem unter der Bedingung einer engeren Koordinierung der Fragen der Entwicklung der Produktivkräfte, die von gesamtstaatlichen Interessen diktiert wird, mit dem sozialen und kulturellen Wachstum dieser oder jener Region erfolgreich gelöst werden.

Die Hebung der koordinierenden Rolle der staatlichen Sowjet- und Planungsorgane der Unionsrepubliken in der komplexen Lösung besagter Probleme wurde ermöglicht, die großen Vorzüge des entwickelten Sozialismus noch effektiver zu nutzen und entspräche direkt den Forderungen des erörterten Gesetzes über den Ministerrat der UdSSR.

Die stürmische Entwicklung der Industrie, das Wachstum der Städte und die immer größere Einwirkung des Menschen auf die Umwelt stellen mit besonderer Schärfe Fragen des Schutzes und der rationalen Nutzung der Naturresourcen auf, die unmittelbar mit dem Leben der jetzigen und kommenden Generationen verbunden sind.

Doch hier gibt es eine Reihe erster Probleme und rechtlich nicht exakt genug geregelter Fragen. Bei der geltenden Ordnung werden bei der Erarbeitung, Durchführung von Gutachten und Bestätigung der Entwurfsunterlagen für den Bau großer Einrichtungen nicht immer die Besonderheiten und Entwicklungsperspektiven der Betriebe anderer Amtsbereiche in Betracht gezogen. So wirkt sich die Errichtung von Wasserbauwerken auf die Tätigkeit mehrerer Zweige aus — der Energetik, Land-, Fischerei- und Jagdwirtschaft, der Luft- und Seefahrt. Die vorgeschriebenen Investitionen für Kompensationsmaßnahmen in der Regel nicht den Bau der notwendigen Einrichtungen, im Ergebnis davon wird einer Reihe von Zweigen ein wesentlicher Schaden zugefügt. Zweckmäßig wäre, solche eine Ordnung des Baus besagter Objekte einzuführen, die die Interessen der ganzen Volkswirtschaft berücksichtigen und nicht zur Verletzung des entstandenen ökologischen Gleichgewichts führen würde.

In Kasachstan, wo die Eisen- und Nichteisenmetallurgie, die Chemie, Erdöl-, Erdgasverarbeitung und die Kohlenindustrie und andere mit der Gewinnung

Gemäß den Forderungen der Zeit

„Die parteipolitische Massenarbeit — auf eine höhere Stufe! — das ist zur Hauptaufgabe der Tätigkeit der Parteiorganisationen unserer Republik geworden. Alle organisatorischen Maßnahmen sind auf eine bessere Arbeitsorganisation, auf die Vervollkommnung der Arbeitsmethoden und -formen der Parteiorganisationen abgezielt, sie sollen die Werktätigen Kasachstans für die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, der Aufgaben des zehnten Planjahres mobilisieren.“

URALSK. Im Rayonpartei-Komitee Urda fand eine wissenschaftlich-praktische Konferenz über die Bücher des Genossen L. I. Breschnew „Malaja Semlja“ und „Wiedergeburt“ statt. An der Arbeit der Konferenz beteiligten sich Arbeits- und Kriegsveterane, Inhaber des Ordens des Roten Kampfbanners U. Sachipow, K. Sassyjunnin und R. Shmallo, Inhaber des Ordens des Kampfruhmes III. Klasse T. Karaschew, Sekretäre der Parteiorganisationen des Rayons u. a.

In der Beratung wurde betont, daß sich die Wirtschaften im großen und ganzen nicht schlecht zur Durchführung der Erntekampagne vorbereitet haben. In allen Feldstationen und Brigaden der Kolchos und Sowchos des Rayons sind Plakate, Sektoren, Transparente, die die Feldarbeiter zur erfolgreichen Durchführung der Ernte aufrufen. Es wurde über die gute Agitationsarbeit in den Sowchos „Leninski“, „Shanadalski“, „Rostowski“ gesprochen.

ALMA-ATA. Die Hauptfrage der Tätigkeit der Kommunisten des Sowchos „Kamenski“ bleibt nach wie vor die Futterbeschaffung. Der Sowchos zählt zu den größten Viehwirtschaften im Rayon, und die gute Futterbasis wird den Erfolg der Viehzüchter bestimmen. Vor kurzem besprach man in einer Sitzung des Parteikomitees die Wirtschaft den Verlauf der Futterbeschaffung. Es wurde betont, daß fast alle Abteilungen mit den vorkommenden Aufgaben bereits fertig geworden sind, die meisten haben den Plan der Futterbeschaffung bedeutend überboten. Besonders gute Resultate legten die Mechanisatoren der Brigaden der Kommunisten A. Lebmann und K. Shumajuw an den Tag.

Die hohen Leistungen der Sowchosarbeiter sind der gut durchdachten Arbeitsorganisation zu verdanken. Noch länger vor Beginn der Heuwerbung nahm sich das Parteikomitee dieser Sache an. Man sorgte für den sachkundigen Einsatz der Landtechnik und der Mechanisatoren.

Es ist vorgemerkt, die Erfahrungen der Bestarbeiter auch bei der Getreideernte zu verwerten.

TALDY-KURGAN. Unlängst fand hier ein Seminar der Gebietsorganisation der Gesellschaft „Shanjie“ statt. Mit einem Vortrag über die Aufgaben der Gebiets- und Rayonorganisation der Gesellschaft „Shanjie“ trat vor den Teilnehmern des Seminars der Kandidat der philologischen Wissenschaften M. Sholdasbekow auf.

Die Seminarteilnehmer tauschten Arbeitserfahrungen in der Propagierung der wichtigsten Dokumente der Partei und der Regierung über neue Arbeitsformen und -methoden. Gleichzeitig wurde sie mit dem Arbeitsplan der Gebietsorganisation für die dritte Quartal vertraut gemacht.

Zu den erörterten Fragen nahm man entsprechende Beschlüsse an.

ARKALYK. Das Rayonpartei-Komitee Shana-Dala veranstaltete im Taldy-Kurgan eine Beratung der Sekretäre der Parteiorganisationen der Rayonorganisationen und der Gruppen der Politinformatoren und bestimmte ihre Aufgaben in der Organisation der Getreideerntekampagne.

PAWLODAR. Die Aktivität der Abschnittsorganisationen hängt von vielen Faktoren ab und keine geringe Rolle spielt hier auch die persönliche Aktivität der Parteisekretäre. Den Problemen der Auswahl der Parteileiter in den Parteiorganisationen der Kolchos und Sowchos, in den Betrieben des Rayons war unlängst ein Seminar gewidmet, das im Gebietszentrum stattfand. Am Seminar beteiligten sich Wirtschaftsführer des Gebiets, Sekretäre der Stadt-, Bezirks- und Rayonpartei-Komitees.

Man erörterte Fragen der weiteren Hebung der Rolle der Abschnittsorganisationen, es wurde eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung und Vervollkommnung der Tätigkeit der Grundparteiorganisationen ein. Der Sekretär des Gebietspartei-Komitees Pawlodar B. Issajew hielt einen Vortrag „Über die Aufgaben der Gebietsparteiorganisation in der weiteren Führung der Rolle der Abschnittsorganisationen“. Die Seminarteilnehmer tauschten Arbeitserfahrungen aus.

Während des Studiums schenkte man große Aufmerksamkeit der praktischen Tätigkeit der Parteiorganisationen und der örtlichen Machtorgane des Gebiets in der Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, in der Erfüllung der

Experimentelle Kumysfarm

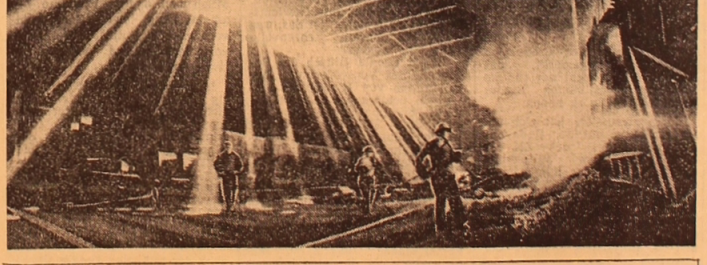
SEMPALATINSK. Im Sowchos „Samenski“ begann die erste experimentelle mechanisierte Kumysfarm des Gebiets zu funktionieren, sie ist für 100 Tiere berechnet.

Die einfachen Metallkonstruktionen wurden im Laufe eines einzigen Tages von nur drei Arbeitern aufgestellt. Solche Farmen können leicht von einem Ort zum anderen verlegt werden, sie benötigen keine Fundamente. Die Metallkonstruktionen wurden im Sempalatinsk Experimentalarbeitwerk für Schafzuchtproduktkomplexe hergestellt.

Das Sempalatinsk Ityschland — ein Gebiet der entwickelten Herdenzucht — befindet sich in unserem Lande an der ersten Stelle ein. An das Handelsnetz des Gebietszentrums werden täglich mehr als zwei Tausend Kumys geliefert. Verkauf wird er auch in allen Rayonzentren. Die Branche wird auf industrielle Grundlage überführt in acht Wirtschaften ist das Melken der Jungen Stuten mechanisiert. Für die Zubereitung von Kumys werden mechanische Mischer angewendet.

Vorgemerkt ist, in diesem Jahr noch einige mechanisierte mobile Farmen zu montieren. Bis Ende des zehnten Planjahres wird die Erzeugung des Getrunks, das Heiligenschaften besitzt, im Gebiet um das Fünftfache ansteigen.

(KasTAg)



Das Werk — den jungen Arbeitern

In diesen Tagen kann man in den Betrieben des Pawlodar- und Ural- und Ust-Kamenensk-Werks Arbeiter in Soldatenblusen begegnen — Demobilisierten, die aus dem Militärdienst in ihren Betrieb zurückgekehrt sind. Ihnen wurden hier ihre vorgehenden Arbeitsplätze erhalten und der „dreizehnte“ Arbeitslohn für die zwei verstrichenen Soldatenjahre ausbezahlt.

Im Pavlodar Traktorenwerk wird der Jugend erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, was mit den Wachstumsperspektiven des Betriebs verbunden ist. Im laufenden Planjahr müssen einige Grundproduktionskapazitäten erweitert werden, auch die Vorbereitung zur Herstellung leistungsstarker Radschlepper für die Landwirtschaft wird begonnen. Zu diesem Zweck wird geplant, eigentümlich noch ein modernes Werk zu errichten, das dem zur Zeit bereits funktionierenden gleichkommt. Die aktive Teilnahme der jungen Arbeiter und Spezialisten wird die Erfüllung dieser Aufgaben sichern.

Im Betrieb wurde ein System von Lehranstalten geschaffen, die es den Mädelchen und Jungen ermöglichen, in kurzer Frist die verschiedensten Arbeiterberufe zu erwerben. Es wurde ein Maschinbauwerkstatt eröffnet, Schulen fortschrittlicher Erfahrungen organisiert. Hier meistert die Jugend die dem Werk nötigen Berufe.

Das Parteikomitee, die Gewerkschaft und Komsozorganisation erarbeiten zusammen mit der Betriebsleitung Bedingungen zur Verleihung der Ehren titles „Arbeitsverdienst“, „Vordenter Traktorenbauer“, „Dem Jung Traktorenbauer“ für ausgezeichnete Arbeit. Mehr

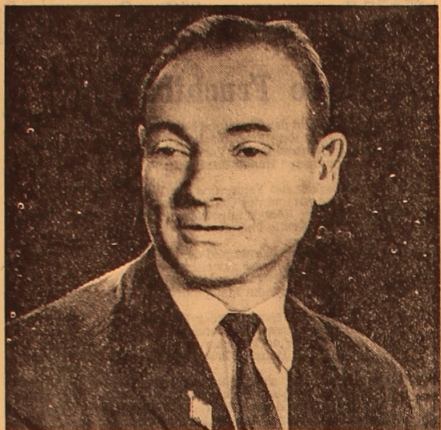
Das Karagandaer Hüftenkombinat ist einer der Schrittmacherbetriebe Kasachstans. Seit Beginn des dritten Planjahres haben die Hüftenwerker mehr als 30 000 Tonnen Stahl, Rohisen und Walzguß über den Plan hinaus erzeugt.

Zur Zeit weiterte das Kollektiv um eine würdige Ehrung des ersten Jahres der neuen Verfassung der UdSSR. Vortreffliche Leistungen hat in diesem Produktionsauftrag die Stahlgießbrücke aus dem Siemens-Martin-Betrieb Nr. 1 aufzuweisen. Größt der Ehrenmedaille der UdSSR, Iwan Petrowitsch Kowalow vorsteht. Die führende Brigade hat schon mehr als 2 500 Tonnen überplanmäßigen hochwertigen Stahls geschmolzen.

Auf den Bildern: Die führende Brigade der Stahlschmelzer (von links) I. P. Kowalow (Leiter), K. Isakow, E. Melnik, W. Uljanik, A. Mischanin; im Siemens-Martin-Betrieb ist die Arbeit in vollem Gange. Eine neue Partie überplanmäßigen Stahls wird geschmolzen.

Fotos: KasTAg

(KasTAg)



Teurer Alexander Brettmann!

Das Sekretariat des Vorstandes des Schriftstellerverbandes Kasachstans und der Rat für sowjetische Literatur beim Schriftstellerverband der Kasachischen SSR gratulieren Ihnen, dem bekannten sowjetischen Dichter, herzlich zum 60. Geburtstag...

Erster Vorstandssekretär des Schriftstellerverbandes Kasachstans Anuar ALIMSHANOW

Die Redaktion der Zeitung „Freundschaft“ schließt sich der Gratulation an und wünscht dem Jubilär Lebens- und Schaffensfreude noch lange Jahre hindurch!

Wir veröffentlichen einen Aufsatz über das Leben und Schaffen des Dichters und eine Auswahl seiner Verse.

Nur eine... rauscht dann dahin im Fluge. Nur eine Kindheit hat der Mensch, nur eine wahre Liebe. Nur einmal blüht das Lebens Jugend, Wer mehr hat, sieht mit leerer Hand.

Der größte Schöpfer

Ich sehe an des Ufers steilstem Rande und weide meine Blicke an der Flut. So manchen Stein wird sie aus dem Strande und schleudert fort ihn voller Kraft und Wut.

Der Harlekin und die Rose

Lyrisch-romantisches Märchen. Der Harlekin nahm das Straußchen und fühlte dabei, wie die weichen warmen Fingerchen der Tänzerin seine Hand berührten... Noch einen letzten Schwung mit dem Violinbogen...

LITERATURSEITE

Der Muse treuer Sohn

Alexander Brettmann begeht am 9. Juli sein 60. Wiegenfest. Er wurde im Wolgograd Moor in einer Armbauernfamilie geboren. Noch als Kind gewann er die heimische Natur...

Der Erfolg hatte auch das „Fliegerlied“, das oft vom Engländer Radio ausgestrahlt wurde. Nach Beendigung der Hochschule wurde Alexander in die Rot Armee einberufen...

Sowjetmensch in seiner ganzen Mannigfaltigkeit. In den „Schloten“ besingt er den schaffenden Menschen. In „Den Kräften“ die breit entfaltete Bauart...

radjan. „Über der Geburtsstadt“ von Lew Ochanin, um nur einige zu nennen. Für Brettmanns Schaffen sind klassische Form, klingvoller Reim und einfache Sprache charakteristisch...

Tonbandgerät, das alles momentan fixiert und in dieser hohen Form an den Mann bringt. Echte Poesie lebt von Opfern, unter ihr liegen unzählige Varianten begraben...

Mein Kasachstan

Ich arbeite und lebe in Sowjetkasachstan, es eilt im Vorwärtsstreben dem kühnsten Traum voran. Wenn auch unendlich ferne von Moskau liegt mein Land...

Jetzt braust, wo Steppen legen, ein Ahrenozean. So weit wie seine Grenzen ist auch sein Arbeitschwung. Die Schöpferkraft der Menschen ist schrankenlos und jung.

Neulandveteran

Starke, breitschultrige Männer, schlanke, hübsche, frohe Frauen - weder Raß noch Rummel, ackern, säen, eggen, bauen.

Erna HUMMEL

te, wie sie sie nie zuvor gehört hatten. „Es ist die Kraft und das Wunder der allgewaltigen Liebe“ wurde der weise Fichtenast sagen...

Ich bin in dem Zimmer,

wo sich an die Wand drückt dein altes zerspieltes verwaistes Klavier, wo alles an dich mich so lebhaft erinnert...

Ein Tropfen

Ein Regentropfen fällt auf dürstige Erde. Sein Dasein wäre einen Augenblick. Doch reicher er aus zur Wunderart: Es werde Ein matter Grashalm trank aus ihm sein Glück.

Phönix

Hinab steigt! Ich in den Vulkan, laß oben die kalten Steine. Sie klagen: „Was hat der Mensch getan? Wir wollen um ihn weinen.“

Ein Tropfen

Jetzt ist der Halm erstarrt, er wird gedehnt. Ich wünsche mir, ich könnte mit Wort und Tat wenn auch der kleine Mensch Tropfen kratzen, wie es der reine Wassertropfen tat.

Ein Tropfen

Jetzt ist der Halm erstarrt, er wird gedehnt. Ich wünsche mir, ich könnte mit Wort und Tat wenn auch der kleine Mensch Tropfen kratzen, wie es der reine Wassertropfen tat.

Ein Tropfen

Ein Regentropfen fällt auf dürstige Erde. Sein Dasein wäre einen Augenblick. Doch reicher er aus zur Wunderart: Es werde Ein matter Grashalm trank aus ihm sein Glück.

Phönix

Hinab steigt! Ich in den Vulkan, laß oben die kalten Steine. Sie klagen: „Was hat der Mensch getan? Wir wollen um ihn weinen.“

Ein Tropfen

Jetzt ist der Halm erstarrt, er wird gedehnt. Ich wünsche mir, ich könnte mit Wort und Tat wenn auch der kleine Mensch Tropfen kratzen, wie es der reine Wassertropfen tat.

Ein Tropfen

Jetzt ist der Halm erstarrt, er wird gedehnt. Ich wünsche mir, ich könnte mit Wort und Tat wenn auch der kleine Mensch Tropfen kratzen, wie es der reine Wassertropfen tat.

Ein Tropfen

Ein Regentropfen fällt auf dürstige Erde. Sein Dasein wäre einen Augenblick. Doch reicher er aus zur Wunderart: Es werde Ein matter Grashalm trank aus ihm sein Glück.

Phönix

Hinab steigt! Ich in den Vulkan, laß oben die kalten Steine. Sie klagen: „Was hat der Mensch getan? Wir wollen um ihn weinen.“

Ein Tropfen

Jetzt ist der Halm erstarrt, er wird gedehnt. Ich wünsche mir, ich könnte mit Wort und Tat wenn auch der kleine Mensch Tropfen kratzen, wie es der reine Wassertropfen tat.

Ein Tropfen

Jetzt ist der Halm erstarrt, er wird gedehnt. Ich wünsche mir, ich könnte mit Wort und Tat wenn auch der kleine Mensch Tropfen kratzen, wie es der reine Wassertropfen tat.

Morgen-Tag des Fischers

Bei jeglichem Wetter, tagsaus, tagein machen die sowjetischen Fischer ihre schwere Arbeitsschicht, um den Fisch der Sowjetunion mit den verschiedenartigen Fischarten und anderen Produkten des Meeres zu versorgen.

Das Fischereiwesen unseres Landes ist eine moderne industrialisierte Branche der Volkswirtschaft, in der sich die Generalindustrie ständige Aufmerksamkeit als einen Zweig, der zur Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Menschen an hochqualitativen Nahrungsmitteln beiträgt. Die Hauptrichtungen der Entwicklung der Branche im laufenden Planjahr sind in den Beschlüssen des XXV. Parteitag der KPdSU festgelegt. Vor allem sind das die Steigerung der Effektivität der Verwertung von Rohstoff sowie das Anwachsen des Sortiments der Fischproduktion und Hebung ihrer Qualität.

Für die Entwicklung der Fischerei sind im laufenden Planjahr Investitionen im Werte von 5 Milliarden 108 Millionen Rubel vorgesehen. Große Aufmerksamkeit wird dabei auf die Binnengewässer gelenkt. Gegenwärtig zählt der Fischereiwirtschaftsfonds der UdSSR 25 Millionen Hektar See, über 200 große Stauseen mit einer Länge von 3000 bis 5000 Kilometern, die von wirtschaftlicher Bedeutung sind.

Im Zusammenhang damit, daß viele Staaten vor ihren Küsten eine 200 Meilen breite ökonomische Zone festlegen, hat sich der Fischfang im Weltzonen in den letzten Jahren bedeutend verändert.

Heute geht man zum Fischfang auf größeren Tiefen über, der auch neue Arten von Fischen mit sich bringt. Vor der Fischwirtschaft des Landes steht die Aufgabe, aus dem großen Sortiment der in diesen Tiefen gefangenen Fische diejenigen auf den Markt zu bringen, die nach ihrer Qualität den Bedürfnissen der Kunden entsprechen.

Da der Fischfang im Weltzonen schwieriger wurde, ist im laufenden Planjahr vorgesehen, die Teichwirtschaft auszubauen und dadurch den Bedarf an Fischproduktion zu decken. Dafür hat unser Staat 373,8 Millionen Rubel investiert. Dabei kommt ein bedeutender Teil davon für die Züchtung wertvoller Fischarten.

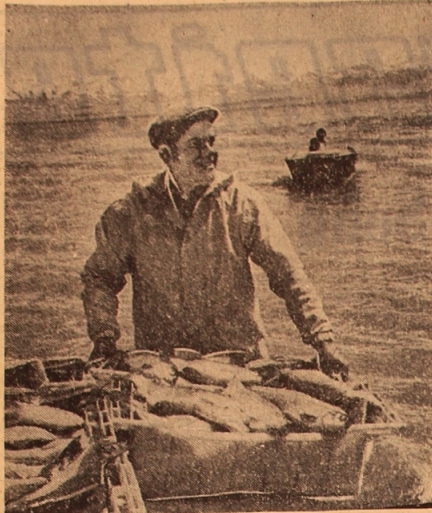
Die Arbeiter der Fischindustrie haben sich aktiv dem Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung des dritten Planjahres angeschlossen. Die Werkschlachten Kasachstans haben sich verpflichtet, in diesem Jahr 1757 Tonnen Fischereizug zu liefern.

Unter Bild: Hoch im Tienschanbeirge befindet sich der See Son Kul. Vor sieben Jahren gab dieser große Süßwassersee als „tot“.

Dank den Bemühungen der Wissenschaftler aus der Kirgisischen SSR werden jetzt in dem See wertvolle Fischarten heimisch gemacht und gezüchtet. Zur Zeit läuft hier die zweite Fischfangsaison. In diesem Jahr rechnen die Fischer des Son-Kul mit einem Fang von 3 000 Zentnern, dreimal soviel wie im vorigen Jahr, der ersten Fischfangsaison.

Im Bild sehen Sie den Fischer aus dem Fischkombinat Issyk-Kul S. Alexejenko mit dem Fang.

J. JUNG Foto: TASS



MIT KUSSAIN und Soja bin ich das erste Mal beim kasachischen Nationalkomponisten Nurgalsa Tjendjew. Ich hab den Eindruck, der Mann ist streng, rau, unzugänglich. Ja, der Eindruck gewisse Härte bleibt auch später. Da weiß ich aber schon: Dieser Mensch hat etwas Durchsetzungsvermögen in seinem Leben.

Wir sitzen in dem Zimmer, wo der große Flügel steht. Einen Blick haben wir von hier aus nach dem Süden, zur die Berge zu. Es ist Spätnachmittag, früher Abend. Die Frühlingssonne geht unter und strahlt die schnee- und eisbedeckten Gipfel an. Tee gibt es, Kognak aber nur, wer will - und Gebäck. Aus welcher Stadt der DDR ich sei, fragt mich Tjendjew. Ich sage es ihm. Und da kommt er plötzlich ins Ir-

ber auch. Schließlich gelingt es uns, drei Plätze sogar auf der ersten Reihe zu ergattern. Kussain triumphiert. Soja, so wie ich, sucht uns. Wir winken ihn. Endlich sieht sie uns. Da ist das Theater, in dem ich schon zweimal mit ihnen war, bereits überfüllt. Hunderte stehen in den Gängen. Ich befürchte, daß der Rang hinunterkratzt.

Es beginnt, indem Nurgalsa Tjendjew in der Mitte der Bühne in einem Sessel Platz nimmt. Er trägt einen braunen Straßenanzug mit einer knallblauen Krawatte. Nichts von schwarzer steifer Feiertagskluft an ihm. Rechts und links auf Stühlen die Gratulant. Einer nach dem anderen geht zum Rednerpult. Neben Tjendjew ein kleiner Tisch. Die Cour wird von dem Kulturminister der Republik Kasachstans eröff-

Volksfest regelrecht. Nationaltrachten neben schwarzen Anzügen. Opas Großmutter, in weißen Reistiefeln. Und bei den kleinen Mädchen Haarschleifen. Auf dem Tischchen hängen sich die Geschenke, aber noch ist die Feier nicht vorbei. Lange macht Tjendjew die Frau von Obkom der Partei. Dann kommt der Komсомоl und der Rektor der Universität. Der hält eine Flasche Champagner hoch. Ich habe große Freude an der Aufregung dieses Volkes, an der Explosivkraft seiner Sprache, die noch zukunfts durch die Erregung. Und jetzt ein neuer Besuch. Dieser Soja im Mantel heißt Tschapan, sagt Kussain, und die gestrickte Kasachenmütze Takija.

Aber schließlich und endlich muß Tjendjew selbst ans Mikrofon. Er spricht frei, bedankt sich. Sagt, er glaube gar nicht daran, daß er schon fünfzig sei. Der Saal klatscht Beifall. In einem Male erscheint mir jetzt erstens die Gestalt von seinen Landsleuten. Sie geben ihm die Kraft, zu sein, wie er ist. Seiner Frau winkt er zu. Sie winkt zurück. Im Film „Kys-Schbek“ ist sie ein wunder schönes kasachisches Mädchen gespielt.

Dann wird die Bühne frei gemacht. Das Volksinstrumentenorchester baut sich auf. Stürzende Beifall als Vorschub. Die Mädchen mit roten blauen Mützen und dem Federbusch daran, mit roten Mieder und einer Art Rücken und Hose wie aus weißen Wollkostüres. Die Männer kommen in Hellblau und Grau auf die Bühne und tragen Ledergürtel. Das ist ein Mädchen, eine Puppe von einem Mädchen, steht in rotem Samtkleid vor dem Mikrofon. Das Konzert wird live übertragen. Das Ganze ist los. Die ersten vier schwarzen Trakt hebt den Taktstock. Die Dombraklänge schwellen an und hüllen uns ein. Tjendjews Lieder. Stille, Lauschen, eine Stunde lang.

Dann wird die Bühne wieder selbst auf die Bühne gerufen. Er soll persönlich dirigieren! Er erhebt sich in der ersten Reihe, zieht seine Handtasche an. Er Anwesenden lachen. So ist er, er könnte sich in die Hände spucken. Na, da wollen wir wieder mal und dann selbst an die Stelle des Dirigenten. In seinem braunen Anzug und der knallblauen Krawatte, und... dirigiert. Dirigent wie ein Soldat! Ist er wird ihm nach dem ersten Taktstock die Hände auf den Kopf. Die Volksmusik braust durch Theater. Lyrische Klänge, Dynamisches. Alles erstreckt da vor einem: die Steppe, die Steppe, die Steppe, die Steppe. Theater! Mir wird unheimlich. Kussain singt, Soja und ein paar Sitze weiter Medeu Kurmanow, der Faust-Übersetzer, und hinter mich und vor mir und unten im Parkett, ein Menschen-gesang, eine Suggestion, ein gewaltiger Chor, ganz frei, freiwillig vereint von der Freude an diesen Liedern.

Schweißnaß Tjendjew vorn. Er hat das Jackett ausgezogen. Die grübelige Krawatte leuchtet. Er tritt näher an die Rampe. Sieht so in die Ferne. Und das Theater singt. Es ist wie der Schübeher der Neunten, die Ode an die Freude, seid unerschrocken, Mühen! Ich überbreue vor Begeisterung. Klatsch! stürmisch. Das ist ein 50. Geburtstag. Es ist als fauche Tjendjew die Hand auf die Stirn. In trockenem, sag. Dämonisches geht von ihm aus. Ein Spaß ist es am Musikern. So viel Musikantisches in dem Mann, der da schwitzt, gleich den Schwelz absichtigt. Ich würde ihn eher Deligten der Musik nennen. Ja, es ist, als reite es, das Orchester, als galoppierende es davon, auf Noten, in den Himmel, auf die Berge, durch die Steppe. Und doch ist er mitten in dieser Stadt. Im Schauspielhaus.

Klaus SCHNEIDER (Sächsische Zeitung)



Wenige Tage sind vergangen, seit die Zelindräger sich an den Auftritten des Karaganda Kasachischen Sefulin-Theaters erfreuen. Und jetzt ein neuer Besuch. Dieser Tage begann das Künstlerkollektiv des Puschkin-Theaters aus Magnitogorsk mit der Aufführung des „Zar Fjodor Ioanowitsch“ von der Neusoi eine Gastspiele in der Neulandmetropole.

Im Repertoire des Theaters sind Werke verschiedener Autoren und Genres. Die Zelindräger werden solche Werke zu sehen bekommen wie Lope de Vegas „Die findigs Verlebte“, F. Schillers „Kabale und Liebe“, A. Kassin „Die Bäume sterben“, „Die Waise“, „Der Teufel von J. Grusac und andere.

Unser Bild: Ein Szenenbild aus „Zar Fjodor Ioanowitsch“ von F. Wolow. Tscherepanow

Gastreise abgeschlossen

USt-KAMENOGORSK. Das Koktschetawer Gebietstheater hat seine Gastspiele in Ust-Kamenogorsk abgeschlossen. Die Schauspielerei brachten dorthin sechs Bühnenstücke russischer, sowjetischer und ausländischer Autoren. In allen Aufführungen offenbarte sich das Hauptanliegen der jungen Bühnenkollektive — die engen Beziehungen zu erforschen, menschliche Güte und geistige Werte zu bestätigen.

Ein neues Volkskollektiv Die Fragen

Das kasachische Volksinstrumentenorchester der Medizinischen Hochschule ist das neunte im Gebiet Aktjubinsk, das den Namen eines Volkskollektivs trägt. Das Orchester, dem Tuschupadilmagambetow vorsteht, ist im Gebiet gut bekannt. Dem Orchester gehören 40 Studenten an. Auf dem Programm des Laienkollektivs stehen Werke sowjetischer und ausländischer Komponisten. Einer großen Beliebtheit erfreuen sich die Darbietungen der Solisten Gulimchan Aldaschewa und Ali Bekurtjanow, das Dombrainstrument Tamara Suleichaschewa, Saure Nechschewa und Buchty Omarowa. Das Orchester wird bald auf der Leistungsschau der Volkswirtschaft in Alma-Ata auftreten. Pressedienst der „Freundschaft“

Verse am Wochenende

Der Erde Fruchtbarkeit

Sie war und bleibt der Hauptquell unseres Lebens, der Mutter Erde stete Fruchtbarkeit, ist heute ein Hauptziel unseres Vorwärtstrebens, hängt ab von unsrer Hände Emstigkeit.

Die Fruchtbarkeit der Felder und der Wiesen, der Reisplantagen und der Gärten all, ist heute auf unsre Können angewiesen, zu mehrern ihre Kräfte überall.

Es gilt, das schwere Körnergold der Aehren, Reis und Kartoffeln, unser „zweites Brot“, und auch die Obststrümpfe zu vermehren, damit an Nahrung nie ein Mangel droht...

Die Erde ist auch Nährmutter der Herden, die da bereichern unsern Nahrungsschatz, damit in Zukunft er noch reicher werde, an süßer Milch, an Butter, Fleisch und Fisch.

Wir müssen sie nur ständig unterstützen, die Erde, die uns zu Gebote steht, die Wissenschaft und auch die Technik nützen, stets Hand in Hand mit Mutter Erde gehn.

Sie wird es uns mit ihren Früchten lohnen, wie sie es schon seit Urbegrim getan, seitdem die Menschen friedlich sie bewohnen... Seitdem zur Hacke griff der ferne Ahn, ist sie der Menschheit gerne untertan.

Rudolf RIFF

Das höchste Lob

Das nette Klubhaus liegt ganz am Dorfrand der Abtaltung der Masstschewer. In der ersten Klasse und abends nach der Arbeit eilen die Dorfeinwohner hierher, um sich einen neuen Film anzusehen, ein Konzert oder eine Vorlesung anzuhören. Auch für die Laienkollektive gibt es hier gute Möglichkeiten zur Vervollkommnung ihrer Meisterschaft. Und für das alles ist jetzt Frieda Graf zuständig. Nach der Absolvierung der Schule arbeitete sie im Sowchos, dann kam plötzlich dieses Zöbuzer zu verschwinden, die wissenschaftliche, ihren Ernst und ihre Ehrlichkeit und sagte, er sei überzeugt, daß Frieda die Klubarbeit aktivieren werde. Ja, diese Arbeit fordert von Menschen so manche Opfer. Als Klubleiter muß man für eine Atmosphäre sorgen, in der sich die Sowjosarbeiter gut erholen können. Im Klub finden verschiedene Veranstaltungen und Feierlichkeiten statt.

Der Anfang war besonders schwer", erzählt Frieda. „Früher ging ich oft in den Klub, besuchte Laienkunstzirkel, und das alles machte mir Spaß. Jetzt, da ich diese Arbeit selbst zu organisieren habe, muß ich auch die vielen Probleme, die dauernd auftauchen, lösen. Aber da habe ich auch viele Helfer.“

Frieda holt sich Rat bei den Lehrern, Komsozelnern, Spezialisten des Sowchos. Sie bemüht sich, die Interessen aller Dorfeinwohner zu berücksichtigen und die Arbeit des Klubs dementsprechend zu gestalten. Ihre Bemühungen finden unter den Sowchosarbeitern Verständnis. Die Dorfeinwohner gehen mit Lust in den Klub, und das ist für Frieda das höchste Lob.

Wladimir KUPRIN

Gebiet Pawlodar

Ein kasachischer Geburtstag

zählen, nicht für mich allein, nein, für alle. Er hat bei Torgau gestanden, als neunzehnjähriger Soldat, gerade Absolvierung einer Musikschule, im Jahre 45. Es wäre nicht ganz so gewesen, sagt er, wie später in Filmen gezeigt wurde. Erst hätten sie sich einmale beschossen, weil beide Amerikaner wie Rote Arme, annahmen, die Wehrmacht vor sich zu haben. Und dann kam ich auch nach Leipzig, sagt er, und in andere Städte. Unter anderem mit der Aufgabe, zu verhindern, daß allzuviel Klaviere aus Deutschland herausgingen. Wie er das sagt, wird er herzlich lachend. Frau, Wo geht es eigentlich das... Denkmal? (Ich weiß nicht mehr, nach welchem er fragte). Ich sage: In...! — Nein, sagt er, streitlustig, das ist ein Streit geraten, daß ich darüber den Komponisten verzeihe, dem es gewidmet war. Das ist auch ja ganz gleich. Ich frage nicht, daß ich mich mit Tjendjew streite, der aufgetaut ist. Ohne einen Schlick Alkohol Nein, er dürfte nicht trinken. Das erfahre ich später durch Kussain. Die Folgen des Krieges spüre er noch heute. Er würde zu stöhnen anfangen. Das linke Bein würde hinken... So etwa begann meine Bekanntschaft

net. Tjendjew sitzt in seinem Sessel, artig, lächelnd, ist scheinbar gelassen. Jetzt wird ihm zum erstenmal ein Nationalmantel übergezogen. Er muß in die Arme kriechen. Der Minister stellt sein Geschenk auf den Tisch. Tjendjew ist doch nicht so abgebrüht, wie es mir erst schien. Die Zeremonie macht ihm schon zu schaffen. An den Eingängen zum Rang schieben und drängen noch immer Menschen nach. Die Davorstehenden taumeln als Mauerherab. Es kann einem himmelangst werden. Jetzt ist der Vertreter des Kompositorenverbandes an der Reihe. Tjendjew zieht den ersten Nationalmantel wieder aus und den zweiten an. Einen lilafarbenen diesmal dann wird das Geschenk aufgestellt. Der Gratulanten Späß bei den Zuschauern. Jetzt der Vertreter der Philharmonie. Mantel, Gelächter. Geschenk. Tjendjew muß die Ruhe bewahren. Dann der Abschiedsrede des Schriftstellers B. A. D. S. Es spricht Kekilbajew! Und wie er spricht. Der Saal biegt sich vor die Beine. Das ist ihre Stärke. Sie werden doch heute keine langweiligen Feste halten. Nein, Willige machen sie. Freude müssen alle haben am Geburtstag eines großen Musikmannes. Musik, das ist doch, was Geistreiches sein. Lieber Kekilbajew! Ich traue es dir zu. Endlich hab ich dich wenigstens bei dieser Gelegenheit einmal persönlich gesehen. Längst kenn ich dich von deinen Erzählungen. Jetzt ein Vertreter Kirgisisch! Der überreicht ein kirgisisches Instrument, der Dombra ähnlich. Und verliest ein Telegramm von... Atnatow, in dem der Schriftsteller herzliche Grüße an seinen „Bruder“ richtet und bewahrt nicht selbst kommen zu können. Der Kirgise erst! Tjendjew einen kirgisischen Hut auf. Kirgisischer Beifall! Groß der Kirgisen ist die Bruderrepublik der Kasachen! Dann eine Genossin von der Partei, vom Gebietsskomitee. Dieses Mal ist es wieder ein blauer Mantel!

Der Leiter zu Darja, Tjendjews Frau, die im Parkett sitzt. Sie wird parallel zu den Glückwünschen, die ihr Mann empfängt, von allen geküßt. Die Verehrung gilt auch ihr, seiner anderen Hälfte, wie es eine kasachische Legende sagt, seiner zweiten Seele... Das ist ein

Wie wird man alt?

Reporter auf der Suche nach den Quellen der Langlebigkeit

Die Redaktion hatte mich gebeten, einen Artikel über einen Hundertjährigen zu schreiben, um auf diese Weise den Lesern ein Rezept für die Langlebigkeit zu vermitteln. Zu diesem Zweck sollte ich nun nicht etwa irgendwelchen asketischen Typ aufspüren, der sich sein hohes Alter durch eine extreme Lebensweise erarbeitet hätte, sondern einen ganz normalen Menschen, der die vielen Jahrzehnte hinter sich gebracht hätte, ohne dabei auf die Genüsse des Lebens zu verzichten.

Ich knüpfte also auf der Straße Gespräche mit allen möglichen alten Leuten an, doch keiner von ihnen schien mir als Beispiel geeignet. Entweder hatten sie die Hundert Jahre nicht erreicht, oder aber sie begannen, mir sofort einen Vortrag über den Schaden von zu hohem Rauchen und Alkoholgenuß der Gesundheit anzuhören.

So sprach ich beispielsweise mit einem alten Mann, der mir einen recht lebhaften und optimistischen Eindruck machte und der ganz ohne Zweifel über hundert Jahre alt war.

„Ja, ja“, begann er ohne Umschweife zu erzählen, „ich bin jetzt 106 Jahre alt und fühle mich noch recht kräftig. Sicher wollen Sie von mir wissen, wie es angestellt habe, ein so ungewöhnlich hohes Alter zu erreichen.“

„Ja, natürlich!“ beiläufige ich mich zu versichern.

Und gleich fing der nette Alte an, mir die Vorzüge der vegetarischen Lebensweise zu erläutern. Er lobte sie und den Aufenthalt an der frischen Luft über dem grünen Kleefeld und während er im weiteren alten Fleisch und Fisch den Kampf erklärte, nahm ich die Gelegenheit wahr, in der Masse der interessierten Zuhörer zu verschwinden, die sich um uns herum angesammelt hatten.

Meine Nachforschungen waren noch recht zufrühendig, bis ich eines Tages ausrufen konnte: Heureka, ich hab ihn!

Als nächstes vergewisserte ich mich, daß mein Gesprächspartner auch nicht zu den Vegetariern gehörte. Ganz im Gegenteil! Er zeigte sich im höchsten Grade angewidert, als ich ihm von der die Gesundheit fördernden Ernährung mit Obst, Milch und Gemüse erzählte. Endlich, dachte ich glücklich, ist er mir begegnet, der Held meiner Reportage!

„Fleisch ist also für Sie ungeheuer wichtig“, setzte ich meine Befragung fort. „Nun, ich nehme an, Sie werden mir zustimmen, daß ein schönes Schnitzmesser von der Planne geradezu nach einem kräftigen Schnapps verlangt, wie?“

„Aber genau!“ stimmte er mir begeistert zu. „Und wieso bloß nach einem Schnaps? Und wieso bloß ein kräftiges Schnitzmesser? Ein Schnaps ist immer nötig — zum Frühstück, zum Mittagessen, zum Abendbrot.“

„Interessant! Und wie alt sind Sie nun eigentlich?“

„Wie alt? Warten Sie mal — da muß ich überlegen. In letzter Zeit läßt mich mein Gedächtnis nämlich öfter mal im Stich. Welches Jahr schreiben wir denn heute?“

Ich sagte es ihm. „So, so“, murmelte er vor sich hin und begann angestrengt mit Hilfe seiner Finger zu rechnen. „Ja, also — dann bin ich jetzt genau dreißigdreißig Jahre alt.“

Er wollte mir noch mehr erzählen, aber ich war bereits weg.

K. TIESA

Litauische SSR

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistk Kasachstan“

Unsere Anschrift: 473027 Kasachische SSSR, P. Selsinograd, Dom Sowetow, 7-4 этаж, «Фройндшафт»

TELEPHONE: Chetredaktore 2-19-09, stellvertretende Chetredaktore 2-17-07, Chel vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteilichkeit Massenarbeit — 2-74-26, Wirtschaft — 2-18-23, Sozialisches Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-56, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-56, Leserbriebe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02, Maschinenschreiber — 2-66-49, Buchhaltung — 2-79-84, Fernru — 72.

KORRESPONDENTENBÜROS: «ФРОЙНДШАФТ» ИНДРЕС: 65414. Выходит в среду, кроме воскресенья и праздничных. Заказ № 5918